

Für seine Behauptungen bringt Schmale keine neuen Parallelen, sondern er beruft sich ausschließlich auf die von Erdmann in dessen Ausgabe am Rande der Texte vermerkten Beobachtungen³³⁾. Zunächst ist man überrascht, daß ein so leichter und „eindeutiger“ Schluß nicht von Erdmann selbst gezogen wurde, der sich doch nicht scheute, seine eigenen Beobachtungen auszuwerten. Prüft man die verdächtigten Stücke (Nr. 1, 20—29, 32, 33, 35, 36) in Erdmanns Ausgabe, so stellt man folgendes fest:

Für die Briefe Nr. 1, 20, 33 sind überhaupt keine Parallelen vermerkt.

Für Brief Nr. 32 sind Parallelen nur zu Nr. 17 und 19, also zu außerhalb des Codex Udalrici überlieferten Briefen, angegeben; sie betreffen allein die Salutatio.

Brief Nr. 22 zeigt nur in dem einen Satzglied *sicut bene tibi confidimus* eine Ausdrucksweise, die ähnlich, aber in anderem Sinne, auch in Nr. 21, 24, 26, 35 und 36 wiederholt wird³⁴⁾.

In Nr. 25 und 29 wird die Aufforderung, eine Entscheidung bis zum persönlichen Eingreifen des Kaisers aufzuschieben, mit ähnlichen Worten ausgedrückt wie in Nr. 9, 27 und 30 — also auch in zwei außerhalb des CU stehenden Stücken.

Nr. 36 zeigt nur in dem oben bei Nr. 22 zitierten Satzglied Verwandtschaft mit den bei diesem Stück bereits genannten Briefen.

Die übrigen Stücke, nämlich Nr. 21, 23, 24, 26, 27, 28 und 35, sind in der Tat durch eine Reihe von Stilparallelen³⁵⁾ miteinander verschränkt.

Die Diktateinheit aller 15 Briefe ist also keineswegs eindeutig erwiesen, ja es fehlt für acht von den 15 Briefen überhaupt jeder Anhaltspunkt. Für die Briefe Nr. 1, 20, 22, 25 und 29 hat bisher niemand überzeugend einen Verfasser nennen können³⁶⁾ und auch jetzt ergibt sich nichts Neues. Nr. 32 und 33 wollte Erdmann, wenn auch nicht ganz

³³⁾ Schmale, Fiktionen S. 456 Anm. 57. Über den Zweck der Verweise hat Erdmann in der Einleitung seiner Ausgabe S. 4 ausführlich gesprochen und zusammengefaßt: „Daß das Vorhandensein solcher Parallelen überhaupt noch nicht die Identität der Verfasser bedeutet, braucht heute, vor allem nach der aufschlußreichen Arbeit von Hellmann, nicht mehr bewiesen zu werden.“

³⁴⁾ Vgl. dazu Erdmann, AUF. 16, 197 Anm. 6.

³⁵⁾ Zu den in der Ausgabe genannten treten die von Erdmann, AUF. 16, 242 Anm. 2 und 3 zusammengestellten.

³⁶⁾ Schmeidler schrieb Nr. 20 dem Mainzer Diktator, 22 und 25 dem OA, 29 dem AA zu; Pivec alle diese dem Erlung. Erdmann, AUF. 16, 241 mit Anm. 5 ließ die Zuschreibung offen.